

HMP

Gesundheitsmanagement
für Pharmaberater
HMP® – Health Manager Pharma

Weiterbildendes Studium

7. Studienjahr 2008/09

7. Studienjahr
in Kooperation mit dem
Berufsverband der Pharmaberater e. V.





HMP

Weiterbildendes Studium

Inhalt

Vorwort **3**

Fort- und Weiterbildung
an der Fachhochschule Hannover **4**

Der Berufsverband der Pharmaberater e. V. Deutschland **5**

Ziele des weiterbildenden Studiums HMP® **5**

Zielgruppe **6**

Didaktisch-methodische Merkmale **6**

Inhalte **7**

Zeitliche Gestaltung und Veranstaltungsort **8**

Anwesenheit, Prüfung und Studienabschluss **10**

Bewerbungsverfahren und Geschäftsbedingungen **10**

Entgelte und Zahlungszeitpunkte **13**

Organisation **14**

Externer Beraterkreis **14**

Dozentinnen und Dozenten **15**

Vorwort

Der Pharmaberater wird zukünftig über die Informationen zu Produkten für Ärzte und Apotheker hinaus Beratungsaufgaben im Hinblick auf ein effizientes Praxismanagement übernehmen oder aber in Kooperation mit Ärzten Patientenschulungen durchführen. Der Pharmaberater wandelt sich damit vom reinen Produktberater zu einem kompetenten Produkt-, Kosten- und Kooperationsmanager und damit auch zu einem adäquaten Gesprächspartner für Ärzte, Apotheker und andere Partner im Gesundheitswesen.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit der Strukturierung des Gesundheitswesens, neuen Versorgungskonzepten (Integrierte Versorgung), mit der Europäisierung des Gesundheitsmarktes aber auch mit Kenntnissen in der Sozialgesetzgebung, in Kostenmanagement etc.

Das in Kooperation mit dem Berufsverband der Pharmaberater e. V. (BdP) entwickelte weiterbildende Studium „Gesundheitsmanagement für Pharmaberater“ hilft die notwendigen Kenntnisse unter Berücksichtigung der Forderungen des Qualitätsmanagements zu vermitteln.

Hannover, im November 2007; WT-Team

Fort- und Weiterbildung an der FHH

Die Fachhochschule Hannover ist die zweitgrößte Hochschule Hannovers mit über 6 500 Studierenden. Diese verteilen sich auf insgesamt fünf Fakultäten: Fakultät I (Elektro- und Informationstechnik); Fakultät II (Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik); Fakultät III (Medien, Information und Design); Fakultät IV (Wirtschaft und Informatik) und Fakultät V (Diakonie, Gesundheit und Soziales).

Die Absolventinnen und Absolventen der FHH sind in Industrie, Wirtschaft und Einrichtungen des Gesundheitswesens gefragt, da sie in besonderer Weise praxisbezogen ausgebildet werden.

Der bisherige Schwerpunkt der Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten bezieht sich auf das Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt steht das „Studienmodell Hannover“. Dies beinhaltet ein innovatives Konzept zur Vermittlung von Managementkompetenz für zahlreiche Berufe im Gesundheitswesen mit folgenden Komponenten:

Praxismarketing und Praxismanagement für niederlassungswillige und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte (**PM**)

Postgraduate Programme in Hospital Management für Krankenhausärztinnen und Ärzte, Krankenhausmanagement für leitende Ärztinnen und Ärzte (**MHM®**)

KoordinatorIn für Gesundheitsökonomie für Arzthelferinnen und Arzthelfer, Pflegepersonal, Verwaltungspersonal aus dem Gesundheitswesen (**GB**)

Gesundheitsmanagement für Pharmaberaterinnen und Pharmaberater, Health Manager Pharma, z. B. IHK-geprüfte Pharmareferentinnen und Pharmareferenten oder Personen mit vergleichbarer Berufsausbildung (**HMP®**)

Berufsverband der Pharmaberater e. V.

Der Berufsverband der Pharmaberater e. V. Deutschland, Worms (BdP) ist die einzige Berufsvertretung des Deutschen Pharma-Außendienstes und beim Bundestag akkreditiert. Er befasste sich in den letzten Jahren vornehmlich mit der Sicherung der Arbeitsplätze und einer gesteigerten Ausbildungsqualität, denn auch der Außendienst steht aufgrund der neuen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen auf dem Prüfstand. Insofern lag es nahe, mit einem in der Fort- und Weiterbildung erfahrenen Partner (Fachhochschule Hannover) zu kooperieren und ein geeignetes Weiterbildungskonzept für Pharmaberater zu entwickeln.

Ziele des weiterbildenden Studiums

Weiterqualifikation von Pharmamitarbeiterinnen und Pharmamitarbeitern, schwerpunktmäßig des Pharma-Außendienstes, in Adaption an die veränderten Erfordernisse der Berufspraxis auf der Grundlage der Vermittlung von einschlägigen Kenntnissen zu Fragen des Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsökonomie unter Einbeziehung der aktuellen gesundheitspolitischen und gesetzlichen Grundlagen.

Zielgruppe

z. B. IHK „geprüfte Pharmareferenten/innen“ und Pharmaberater/innen mit Berechtigung der Berufsausübung lt. AMG (Information von Heilberuflern über Arzneimittel). Voraussetzung für das Studium ist Berufserfahrung in gesundheitsmarktrelevanten Berufen.

Didaktisch-methodische Merkmale

Praxisbezug durch Lehrende aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und an den Erfordernissen der Berufspraxis orientierten Lehrinhalten

Vermittlung kommunikativer und sozialer Kompetenz durch zielgruppenorientiertes Kommunikationstraining

Wissenschaftsorientierung durch Berücksichtigung neuer Entwicklungen in Bereichen wie Gesundheitsökonomie, Netzmanagement, Kommunikationstechnologien und Sozialgesetzgebung

Interdisziplinarität durch Verknüpfung von Inhalten der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialgesetzgebung, der Gesundheitsökonomie, des Netzmanagements und der Kommunikationstechnologien

Projektorientiertes Lernen auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ausbildungsansatzes unter Einbeziehung von für das Ausbildungsziel repräsentativen Fallbeispielen und Übungen

Qualitätsverbessernde Maßnahmen durch kontinuierliche Reflexion und Evaluation des Gesamtkonzepts, der Inhalte und der einzelnen Lehrveranstaltungen

Inhalte

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über Schwerpunkte des weiterbildenden Studiums mit einem Gesamtvolumen von etwa **450 Unterrichtsstunden**.

Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Grundlagen Public-Health

Aktuelle Gesetzeslage, ausgewählte Fragen der Gesundheitspolitik und der -ökonomie; Darstellung des Krankenversicherungssystems

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Grundlagen der BWL und Controlling, spezielle Fragestellungen anhand von Beispielen zu Praxen und Kliniken, Marketing

Organisation, Kommunikation und Führung

Gesprächs- und Verhandlungsführung, Kommunikations- und Ansprechpartner des Kunden und Patienten; Moderation, Präsentation, Konfliktmanagement sowie Projektmanagement

Rechtsgrundlagen

ausgewählte Aspekte des Arbeitsrechts, Strafrechts, Vertragsrechts sowie Erörterung zu IGELn und Korruption

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Grundlagen und Werkzeuge des Qualitätsmanagements

Management verschiedener Institutionen

Strukturen und Prozesse in Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Rehaeinrichtungen

Aktuelle Themen im Gesundheitswesen

DRG, Disease-Management, Integrierte Versorgung

Projektarbeit

Praxisbezug durch Erarbeitung eines Business-Cases

Zeitliche Gestaltung und Veranstaltungsort

Modul 1 (ca. 144 Unterrichtsstunden)

Grundlagen der Gesundheitsökonomie und -politik, Kommunikation und Management sowie Vermittlung von Rechtsgrundlagen und Qualitätsmanagement

August–Dezember 2008

Modul 2 (ca. 192 Unterrichtsstunden)

Betriebswirtschaftslehre sowie Vertiefung und Ergänzung der im 1. Modul erworbenen Grundkenntnisse

Januar–Juni 2009

Modul 3 (ca. 112 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte liegen hier auf Projektarbeit und Umsetzung der vermittelten Inhalte

Juni–September 2009

Das weiterbildende Studium setzt sich aus Wochenendblöcken und Blockwochen zusammen. Die Entscheidung zur Teilnahme am Studium muss auf Grundlage der im Kalendarium aufgeführten Termine erfolgen. Ein Anspruch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf andere Termine ist ausgeschlossen.

Aus organisatorischen Gegebenheiten kann nur die Gesamtheit aller Module gebucht werden.

Blockwochen: von montags–samstags täglich

von 9.00–12.30 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr, entsprechend acht Unterrichtsstunden täglich, *zuzüglich Pausen*

Wochenende: samstags und sonntags von 9.00–12.30 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr.

2008; Modul 1

(144 Unterrichtsstunden)

August

	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	

September

01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		
07	14	21	28		

Oktober

	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		

November

	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	

Dezember

01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		
07	14	21	28		

2009; Modul 2

(192 Unterrichtsstunden)

Januar

	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		

Februar

	02	09	16	23	
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22		

März

	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	

April

	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		

Mai

	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	20	
03	10	17	24	31	

Juni

01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		
07	14	21	28		

2009; Modul 3

(112 Unterrichtsstunden)

Juli

	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		

August

	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	

September

	07	14	21	28	
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		

Hinweis auf Bildungsurlaubsveranstaltungen

Die Anerkennung der Blockwochen als Bildungsurlaub i. S. d. Niedersächsischen Bildungsurlaubgesetzes wird beantragt, der Anerkennungsbescheid sowie das Aktenzeichen des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e. V. lag bei Drucklegung noch nicht vor.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in der Fachhochschule Hannover, statt. Die genaue Ortsangabe wird den Teilnehmenden nach Zulassung zum Studium mitgeteilt.

Anwesenheit, Prüfung und Studienabschluss

Die Anwesenheit ist obligatorisch. Bei der Überschreitung der Fehlzeitquote von mehr als 20 % ist eine Zulassung zum Abschlusskolloquium nicht möglich. Das weiterbildende Studium wird mit zwei Klausuren, einer Ergebnispräsentation der Projektarbeit und einem Kolloquium abgeschlossen. Der Studienabschluss lautet „**Gesundheitsmanager(in) Pharma (HMP®)**“ der Einrichtung Weiterbildung und Technologietransfer (WT) der Fachhochschule Hannover. Ein darauf bezogener Markenschutz beim Bundespatentamt ist eingetragen.

Bewerbung und Geschäftsbedingungen

Bewerbung

Bewerberinnen und Bewerber für das weiterbildende Studium stellen einen Antrag auf Zulassung mit Angabe der genauen Postanschrift, der Telefonnummer und ggf. Faxnummer sowie E-Mail-Adresse.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Bewerbungsfoto
 - tabellarischer Lebenslauf mit Beschreibung der Ausbildung und des bisherigen beruflichen Werdegangs
 - Nachweis über Studien- bzw. Ausbildungsabschlüsse und Berufserfahrung
 - den zugesandten Fragebogen in ausgefüllter Form
 - das eigenhändig unterschriebene Formular zur Anerkennung der Geschäfts- und Zahlungsbedingungen
- Der Antrag auf Zulassung (nebst der genannten Unterlagen) ist zu senden an:

Weiterbildung und Technologietransfer (WT) der Fachhochschule Hannover

Postfach 92 02 51
30441 Hannover

Bewerbungsschluss ist der 25. Juni 2008.

Zulassung

Das Vertragsverhältnis kommt zustande mit Erhalt der Zulassungsbestätigung und der Entgeltrechnung durch die WT bis zum 09. Juli 2008. Nicht berücksichtigte Bewerberinnen und Bewerber werden ebenfalls bis zum 09. Juli 2008 informiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf der Basis eines Auswahlverfahrens bestimmt.

Rücktritt

Ein Rücktritt der Teilnehmenden nach Zustandekommen des Vertragsverhältnisses ist ausgeschlossen. Bis 30 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag kann jedoch ein Antrag auf Vertragsaufhebung gestellt werden. Dieser Antrag wird angenommen, sofern es gelingt, den freiwerdenden Studienplatz mit einer/einem anderen qualifizierten Bewerberin/Bewerber zu besetzen. Maßgeblich ist der Abschluss des Vertrages mit einer anderen Bewerberin oder einem anderen Bewerber spätestens zehn Tage vor Beginn der ersten Lehrveranstaltung. Soweit es zu einer Vertragsaufhebung kommt, wird das bereits gezahlte Entgelt bis auf einen Kostenbeitrag in Höhe von 75€ an die Teilnehmenden rückerstattet.

Ausschluss vom weiterbildenden Studium

Teilnehmende können vom weiterbildenden Studium ausgeschlossen werden, wenn sie die Zahlungsfristen gemäß Rechnung nicht einhalten und WT nach Ablauf der Zahlungsfrist eine angemessene Nachfrist zur Zahlung gesetzt und darüber hinaus erklärt hat, dass die Teilnehmenden nach erfolglosem Fristablauf vom weiterbildenden Studium ausgeschlossen werden.

Diese Regelung entbindet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedoch nicht von ihren Zahlungspflichten. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe berechnet.

Rücktritt des Veranstalters (WT)

Die Einrichtung Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover kann bei einer Zahl von weniger als 14 Teilnehmenden oder aus organisatorischen Gründen bis vier Wochen vor Beginn des weiterbildenden Studiums vom Vertrag zurücktreten. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle zurückgezahlt. Darüber hinausgehende Ansprüche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Änderungen von Inhalten und des Zeitrahmens

Die als Bestandteil dieser Broschüre vorgegebenen Inhalte und der aufgezeigte zeitliche Rahmen können geringfügig verändert werden. Eine Berechtigung zur Vertragskündigung kann daraus nicht abgeleitet werden.

Im Falle des Ausfalls von Referenten wird WT in Rücksprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Verschiebung der Veranstaltung veranlassen oder sich um Referentenersatz bemühen.

Bei Ausfall von Veranstaltungen kann sich die Gebühr anteilig ermäßigen bzw. anteilig zurückgezahlt werden. Weitergehende Ansprüche an WT sind ausgeschlossen.

Änderungen und Ergänzungen der Vertragsbedingungen

Änderungen und Ergänzungen der Vertragsbedingungen bedürfen der Schriftform. Für Ausnahmeregelungen ist WT zuständig.

Gerichtsstand

Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist Hannover.

Entgelte und Zahlungszeitpunkte

Das Entgelt für das gesamte weiterbildende Studium beträgt 4.235 €. (Für BdP-Mitglieder wird ein Nachlass in Höhe von fünf Prozent gewährt).

Kosten für die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien (jedoch keine Lehrbücher) sind darin enthalten. Die 1. Rate des Entgeltes in Höhe von 2.117,50€ ist innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der von WT zugesandten Zulassungsbestätigung, **spätestens jedoch bis zum 31. Juli 2008**, zu zahlen.

Die 2. Rate wird unmittelbar nach Beginn des 2. Moduls in gleicher Höhe erhoben. Die Bankverbindung mit Angabe der genauen Buchungsvermerke ergibt sich aus der Rechnung, die mit der Zulassungsbestätigung zugeschickt wird.

Organisation

Zuständig und verantwortlich für die allgemeine und studienspezifische Organisation sowie für die Abwicklung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens sind:

Ass. jur. Erika Badenhop,
Andreas Pehl

Weiterbildung und Technologietransfer (WT)
Fachhochschule Hannover
30441 Hannover, Postfach 92 02 51
Telefon 0511.9296-1021
Telefax 0511.9296-1025
weiterbildung@fh-hannover.de

Externer Beraterkreis

Die curriculare Detailplanung wird von zahlreichen erfahrenen Praktikern, die auch als Lehrende im weiterbildenden Studium tätig sind, unterstützt. Stellvertretend seien hier genannt:

Kirsten Böttcher-Pollmanns

Qualitätsmanagement-trainerin sowie TÜV-CERT-Auditorin

Erhard Jörgens

Bundesgeschäftsführer des Berufsverbandes der Pharmaberater e. V. (BdP), Worms

Dr. Jürgen Oldenburg

Geschäftsführer Deltamed GmbH, Hamburg

Wolfgang Vogel

Bundesvorsitzender des Berufsverbandes der Pharmaberater e. V. (BdP), Worms

Reiner Ziebeil

Mitglied der Geschäftsführung des BKK-Landesverbandes-Ost, Berlin

Dozentinnen und Dozenten

Dr. Peter Bleeß

ltd. Mitarbeiter Merck KGaA, Darmstadt;
Gesundheitsökonomie und -politik

Kirsten Böttcher-Pollmanns

Unternehmensberatung management system partner (msp),
Vienenburg; *Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung*

Thorsten Boethin

Opfermann Arzneimittel GmbH, Wiehl
Strategisches Gebietsmanagement

Thomas Girr

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Bad Salzhausen; *Rechtsgrundlagen*

Wilfried Hülskötter

Jacob & Partner Personalmanagement, Münster;
Organisation, Kommunikation und Führung

Erhard Jörgens

Vorstandsmitglied im Berufsverband der Pharmaberater e. V. (BdP), HMP® Remscheid;
Organisation, Kommunikation und Führung

Dr. Jürgen Oldenburg

Geschäftsführer Deltamed GmbH, Hamburg;
Organisation, Kommunikation, Führung und Projektarbeit

Thomas Porstner

Jurist BP; FSA Kodex

Dr. Simone Seiter

MS Health GmbH & Co OHG, Sulzbach;
Aktuelle Themen im Gesundheitswesen

Wolfgang Vogel

Bundesvorsitzender des Berufsverbandes der Pharmaberater e. V. (BdP), HMP®, Homberg; *Organisation, Kommunikation und Führung*

Dr. Peter Walther

Wyeth Pharma GmbH, Münster;
Aktuelle Themen im Gesundheitswesen

Corinne Woll

Corinne Woll Consulting – Institut für Erwachsenenbildung, Hannover; *Kommunikation und Führung*

Ralph Wunner

Ralph Wunner Consult – Beratung im Gesundheitswesen, Henstedt-Ulzburg; *Betriebswirtschaftslehre*

Dr. York Zöllner

Solvay GmbH, Hannover;
Gesundheitsökonomie und Medizinstatistik

Impressum

Herausgeber

Fachhochschule Hannover
Weiterbildung und Technologietransfer (WT)
Postfach 920 251
30441 Hannover

Inhalt

Weiterbildung und Technologietransfer (WT)

Layout

Daniel Schwarz
schwarz@triografie.de

Auflage

7. Auflage, November 2007